

Ausgabe Sommer 2018

Gemeindezeitung Rossow



www.kirche-rossow.de

Liebe Rössner!

Der Sommer hat uns eingeholt. Die Tage sind länger und unsere Kräfte scheinen zu wachsen.
In den letzten Wochen konnten wir schon das sonnige Wetter genießen. Gleichzeitig spüren wir, dass ein Zuviel an Sonne und Hitze die Umwelt belasten.
Und doch zeigt uns die Natur,
wie sie mit den Gegebenheiten umgeht.

Die ganze Schöpfung ist zugleich Lehrmeister und Wunderwerk.

Der Philosoph Friedrich Nietzsche, sagte einmal:
*„In der Natur fühlen wir uns so wohl,
weil sie kein Urteil über uns hat.“*
Da scheint etwas dran zu sein. Wo sonst können wir einfach
„sein“? Sein, so wie wir sind;
unabhängig von irgendwelchen Bewertungen.

Die Schöpfung mit all ihren Facetten hat
immer wieder inspiriert.
Sei es in der Dichtung, in der Musik oder
im Buch der Bücher, der Bibel.

Der Theologe und Kirchenliedautor Paul Gerhardt schrieb so wunderbare Lieder wie:
*Die güldene Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern
Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes,
liebliches Licht.“*

Von Leo Tolstoi, dem russischen Dichter ist die folgende bildhafte Geschichte überliefert:

Liebe Rössner !

Von Gott und der Sonne

„Einst lebte ein König, der in langen Jahren die ganze Welt gesehen hatte. Als der König alt wurde, wünschte er, auch noch Gott zu sehen.

Also befahl er seinen Ministern, ihm Gott zu zeigen. Er setzte ihnen –unter Androhung der Todesstrafe – eine Frist von drei Tagen. Da wurden alle im Palast traurig und erwarteten ihr Ende, denn niemand wusste, weder am ersten noch am dritten Tag, wie sie ihrem König Gott zeigen konnten. Als sie noch verzweifelt herumstanden, kam ein Hirte vom Lande, der den Befehl des Königs vernommen hatte, und sprach: „Gestatte mir, König, dass ich deinen Wunsch erfülle.“

„Gut“, entgegnete der König, „aber bedenke, es geht um deinen Kopf!“ Der Hirte führte den König ins Freie und wies auf die Sonne. „Schau hin“, sprach er. Der König wollte in die Sonne blicken, aber ihr Ganz blendete seine Augen, so dass er sie schließen musste. „Willst du, dass ich erblinde?“ sprach er zu dem Hirten. „Aber König!“ sagte dieser, „die Sonne ist doch nur ein geschaffenes Ding, ein Abglanz des göttlichen Lichtes. Wie willst du da mit deinen schwachen Augen Gott schauen können? Suche ihn mit anderen Augen!“

Uns Menschen sind Grenzen gesetzt.
Dennoch gibt es Grenzüberschreitungen – in der Natur,
in Begegnungen, in der Stille...

Ich wünsche Ihnen eine bildreiche
und erfüllte Sommerzeit.

Ihre Antje Rösler

Juni

Der Juni ist bei den Römern nach der Göttin Juno benannt worden. Sie galt als die "jugendlich Blühende", war die Göttin der Gestirne, sowie Stifterin und Hüterin der Ehe unter den Menschen.

Ein alter Name für den Juni ist Brachmond, da in ihm bei der Dreifelderwirtschaft, das Brachfeld bearbeitet wurde.

Monatslosung

Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

Hebr 13,2

Das Wetter in Rossow im Juni

	2016	2017
Höchsttemperatur	34,6 °C	30,3 °C
Tiefsttemperatur	6,2 °C	4,7 °C
Temperatur Ø	18 °C	17 °C
Regenmenge	88,4 l/m ²	104,8 l/m ²
Regentage	15	18
warme Tage	26	24
Sommertage	10	8
heiße Tage	3	1

Klimatologische Kenntage: warme Tage: $T_{max} \geq 20^\circ$

Sommertage: $T_{max} \geq 25^\circ\text{C}$

heiße Tage: $T_{max} \geq 30^\circ\text{C}$

Johannistag

Am 23. Juni gibt es viele Feste und Johannesfeuer auf der ganzen Welt. Im Baltikum sind Johannesfeiern weit verbreitet und der Tag ein bedeutender Festtag. In der kanadischen Provinz Quebec sogar ein Nationalfeiertag und natürlich ein arbeitsfreier Tag.

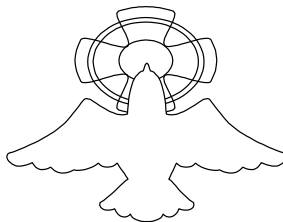
Auch sind Pflanzen und Tiere nach Johannes benannt. Das Johanneskraut, dass um diese Zeit zu blühen beginnt. Die Johannesbeeren, die reifen. Johanneskäfer entfalten rund um die Johannesnacht ihre Leuchtkraft und sind auch als Glühwürmchen bekannt. Johanni gilt als Termin für die Heuernte, sowie für die letzte Ernte von Rhabarber und Spargel.

Doch woher hat der Tag seinen Namen?

Es ist der Geburtstag von Johannes dem Täufer, einem Propheten, der zur Umkehr und zum Umdenken aufrief. Viele Leute kamen zu ihm und ließen sich von ihm im Fluss Jordan taufen, so auch Jesus.

Die Johannestaufe schuf etwas Neues. Sie war ein einmaliger Akt, vom Täufer vollzogen und keine Selbstwaschung, wie es damals üblich war. Schon in früher Zeit entwickelte sich daraus die christliche Taufe, die bis heute das wichtigste Sakrament der Kirche ist.

Getauft wird mit Wasser und im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sie ist einmalig und gilt ewig.



Juli

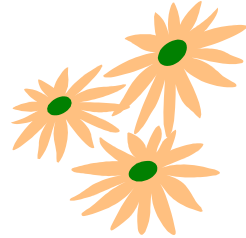
Der Monat Juli ist benannt nach Gaius Julius Cäsar, der 46 v. Chr. im Römischen Reich die Kalenderreform durchführte. Der Julianische Kalender wurde endgültig auf 365 Tage festgesetzt.

Alte Namen für den Juli sind Hundemaen, Hundemaend oder Hundshochzeit und kommen daher, das im Juli viele Hündinnen läufig und trächtig werden.

Monatslosung

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

Hos 10,12



Das Wetter in Rossow im Juli

	2016	2017
Höchsttemperatur	31,3 °C	31,3 °C
Tiefsttemperatur	6 °C	8 °C
Temperatur Ø	18,9 °C	17,5 °C
Regenmenge	30,2 l/m ²	94,4 l/m ²
Regentage	15	22
warme Tage	28	24
Sommertage	14	7
heiße Tage	6	1

Mondfinsternis

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Matthias Claudius

Am 28. Juli findet wieder eine totale Mondfinsternis statt, mit bester Sicht aus ganz Mitteleuropa. Es ist die längste totale Mondfinsternis des 21. Jahrhunderts mit einer Dauer von 103 Minuten.

Germanen, Wikinger und andere alte nordische Völker dachten ein Wolf würde den Mond verschlingen. Bei den alten Chinesen war es ein Drache. Mit viel Krach und Lärm konnte der Mond von ihm befreit werden. Zauberinnen im alten Griechenland verhexten den Mond, so dass er sich blutrot färbte. Auf Grund der roten Färbung dachten die Amazonas-Indianer, der Mond wurde von einem Pfeil getroffen und verwundet und würde bluten.

Noch heute wird bei einer Finsternis vom Blutmond gesprochen. Die langwelligen roten Anteile vom Sonnenlicht werden durch die Erdatmosphäre in den Schatten hinein gebrochen.

Bei einer totalen Mondfinsternis liegen Sonne, Erde und Mond genau auf einer Linie und auf gleicher Ebene, so dass der Schatten, den die Erde wirft, auf den Mond trifft.

Die Mondfinsternis kann von 21:02 Uhr (Mondaufgang) bis 01:31 Uhr sehr gut beobachtet werden. Die Mitte der Finsternis und zugleich die maximale Verfinsternung ist um 22:22 Uhr zu sehen.

Sanierung

Die Sanierung unsere Glockenturms schreitet gut voran.

Am 05. April kamen erstmals die Zimmerer und richteten die Baustelle ein. Bauwagen, Toilette und Container wurden gebracht.

Erste Bretter im unteren Bereich der Schalung wurden entfernt.

Die Balken im Sockelbereich waren sehr beschädigt und wurden erneuert, die Schwellen und Stiele saniert und die Stiele der Innenkonstruktion überarbeitet. Nach der Gefügesanierung im Sockelbereich mit Feldsteinmauerwerk ist der Sockelbereich bereits fertig saniert.

Da im Turm kein Baustrom vorhanden war, musste die Elektrik in der Kirche verbessert werden. Die komplette Elektrik der Kirche wird im zweiten Bauabschnitt erneuert, wenn das Kirchenschiff 2019 saniert wird

Die Glockenanlage wurde mit Brettern geschützt.

Zur Zeit erfolgen die Gerüstarbeiten. Ein Teil des Fassadengerüsts steht bereits. Es wird auch der schmale Bereich (60-70cm) zwischen Turm und Schiff eingerüstet, sowie ein Dachfanggerüst gestellt.

Sobald die Gerüstarbeiten fertig gestellt sind, wird die alte Dachdeckung des Turms abgenommen.

Anschließend arbeiten die Zimmerer am Turm weiter, erneuern Holzteile und die komplette Einschalung.

Der gesamte Turm hat sich in den letzten Jahrzehnten um 21 cm zum Kirchengiebel geneigt.

Sanierung

Bei den Aufräumarbeiten wurden im Turm einige interessante Dinge gefunden. Ein alter Klöppel, ein altes Seil, zum Glockenleuten, ein alter großer Weihnachtsbaumständer, ein Stuhl vom alten Gestühl und zwei Grabsteine. Eine gusseiserne Grabplatte, deren Inschrift wir noch versuchen zu entziffern und ein Steinkreuz.

Das Steinkreuz gehörte zum Grab eines Rossower Pfarrers. Er wurde in Plau geboren, war Sohn eines Senators und starb an Lungenschlag. Heinrich Georg Friedrich Genzke war von 1844 bis zu seinem Tod 1869 Pfarrer hier in Rossow.

Die beiden Grabsteine und der Stuhl vom alten Gestühl stehen zur Zeit im Kirchenvorraum.



Ein altes großes Zahnrad einer Uhr wurde ebenfalls gefunden. Bis vor dem Krieg gab es im Turm eine Turmuhr, ohne Ziffernblatt nach außen. Zu jeder vollen Stunde läutete eine ganz kleine Glocke.

Die Glocke bzw. weitere Teile der Uhr wurden bisher nicht gefunden.

August

Der August ist benannt nach dem römischen Kaiser Augustus (63 v. Chr. bis 14 n. Chr.).

Ein alter Name für den August ist Kochmonat, weil in diesem Monat der Höhepunkt des Einkochens von Früchten ist.

Monatslosung

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1 Joh 4,16



Das Wetter in Rossow im August

	2016	2017
Höchsttemperatur	35 °C	29,6 °C
Tiefsttemperatur	4,4 °C	6,4 °C
Temperatur Ø	17,4 °C	17,7 °C
Regenmenge	27,2 l/m ²	49,6 l/m ²
Regentage	18	19
warme Tage	25	27
Sommertage	11	10
heiße Tage	4	0

zu guter Letzt

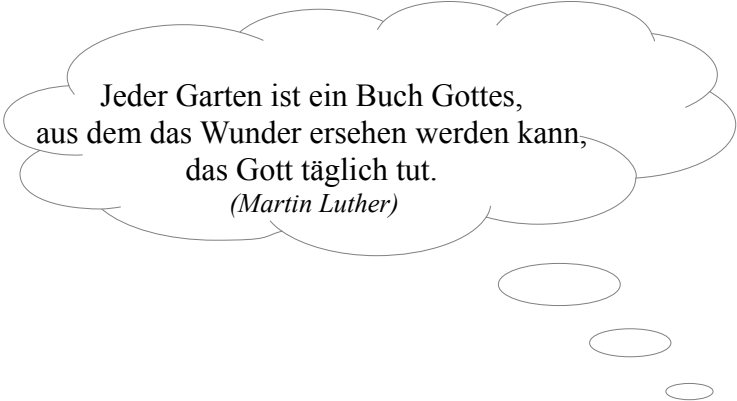
Rossower Rentnertreff
07. Juni - 14,30 Uhr - Traditionszimmer

Rossower Kinder- und Sommerfest
10. Juni - 15 Uhr
Spielplatz
(Speis und Trank für Kinder frei)

Buchvorstellung im Klosterstift zum Heiligengrabe
16. Juni - 11 Uhr
"Der Havelberger Altar und die Wandmalereien in der
Dorfkirche zu Rossow" aus dem Lukas Verlag

Mittsommerfest in Darsikow
23. Juni - 14 Uhr

Heidefest in Pfalzheim
18. August - 15 Uhr



Jeder Garten ist ein Buch Gottes,
aus dem das Wunder ersehen werden kann,
das Gott täglich tut.
(Martin Luther)

Evangelische Kirchengemeinde Rossow
Rossower Dorfstr. 15 - 16909 Rossow
kontakt@kirche-rossow.de
IBAN DE33 3506 0190 1567 1150 18

© Nicole Rösler, Rossow, Anno Domini 2018

